



Lesen in der Schule - Methodenübersicht

Stand: 25.08.2017

Jugendliche – und auch Erwachsene – lesen literarische Texte aus verschiedensten Interessen, z. B. zur leichten Unterhaltung, zur persönlichen Identifikation, zur Partizipation am gesellschaftlichen Diskurs oder zum ästhetischen Genuss. All diese Leseinteressen sind legitim und nicht gegeneinander auszuspielen. In der persönlichen Lesesozialisation spielen sie eine wichtige Rolle. Häufig wird Lesen zudem als ein außerordentlich persönlicher Vorgang erlebt. Gerade jüngere Leserinnen und Leser möchten über ihre Leseerfahrungen oft weder sich noch anderen Rechenschaft ablegen.

Darüber hinaus und auch andererseits erfüllt schulisches Lesen eine wichtige Bildungsaufgabe. Es soll Schülerinnen und Schüler zum literarischen Verstehen befähigen und in die Lage versetzen, an der literarischen Kultur teilzuhaben. Das Leseinteresse der leichten Unterhaltung, wohl auch des Lesens zur persönlichen Identifikation, ist damit nicht immer zu vereinbaren. Aufgrund dieses intentionalen, sich in didaktischen Entscheidungen niederschlagenden Widerspruchs ist es nicht verwunderlich, dass manche, selbst begeisterte Leserinnen und Leser schulische Lektüren gelegentlich als anstrengend, z. T. sogar als Eingriff in ihre persönliche Lesesozialisation erleben.

Schulisches Lesen hat die anspruchsvolle Aufgabe, unterschiedliche Leseinteressen miteinander zu versöhnen oder zumindest keines zu diskreditieren. Es soll Schülerinnen und Schüler generell für das Lesen begeistern und darf deshalb auch Leseinteressen bedienen und befriedigen, die nicht in erster Linie dem Lesen als Bildungsauftrag entsprechen, sowie gelegentlich dem Bedürfnis nach Privatheit der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen.

Die folgende Übersicht verschiedenster Methoden des Lesens in der Schule soll in diesem Sinne ein breites Spektrum von Lektüremöglichkeiten vorstellen. Sie ordnet verschiedene Methoden des Lesens in der Schule horizontal nach eher rezeptiv-interpretierenden bzw. produktiven Verfahren und vertikal nach dem Grad der Lehrerlenkung.

Lesen in der Schule - Methodenübersicht

